

### TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 20.06.2013** wurde lediglich ein Beschluss getroffen, der nicht zur Bekanntgabe geeignet ist.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Werksausschusses am 01.07.2013** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Folgende Gewerke werden für die Baumaßnahme bellamar 2014 vergeben:
  - Trockenbauarbeiten - Fa. Hornikel GmbH
  - Putz- und Stuckarbeiten – Fa. Zeuß & Gäßlein GmbH
  - Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten - Fa. Föhner GmbH
  - Zimmererarbeiten - Fa. Kress GmbH
  - Schwimmsporteinrichtungen - Fa. Roigk GmbH
  - Beleuchtungstechnik - Fa. Wieland & Schulz GmbH
  - Unterdecken (Akustikdecke) - Fa. Planex GmbH
  - Elektrotechnik - Fa. Dehn Instatec GmbH
  - Heizung / Sanitär - Fa. Essenpreis Haustechnik
  - Lüftungstechnik - Fa. Leibig
2. Im Rahmen des Gesamtprojektes bellamar 2014 wird ein neues Kassensystem implementiert.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 11.07.2013** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Verwaltungsausschuss berät über den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2012.
2. Folgenden Vereinen werden Zuschüsse für Sanierungsarbeiten gewährt:
  - Reiterverein 1952 Schwetzingen e.V. für die Sanierung der Hallenrückseite
  - Siedlergemeinschaft Hirschacker e.V. für die Sanierung des Vereinsheimes
  - Turnverein Schwetzingen1864 e.V. für die Sanierung des Zauns und der Hoffläche des Clubhauses sowie der Umkleide- und Duschräume
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Heidelberg und Umgebung e.V. über die Verwahrung von Fundtieren und beschlagnahmten Tieren im Tierheim Heidelberg abzuschließen.

Die Themen der **Sitzung des Technischen Ausschusses vom 04.07.2013** sowie die weiteren Themen des Werks- bzw. Verwaltungsausschusses sind Gegenstand der heutigen oder einer der nächsten Gemeinderatssitzungen.

**TOP 2    Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Wolfgang Oehlschläger berichtet, dass er Teilnehmer an Workshops „Forum mobiles Schwetzingen“ gewesen sei und ihm dort mitgeteilt wurde, dass die Protokolle der Workshops auf der Internetseite der Stadt zu finden sein werden. Dort könne er sie aber nicht finden. Der Vorsitzende verweist Herrn Oehlschläger an Amtsleiterin Carola Schellhorn-Stöber. Diese könne ihm inhaltlich weiterhelfen.

**TOP 3    Haushalt:**

## TOP 3.1 Feststellung der Jahresrechnung 2012 Vorlage: 1380/2013

### Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende stellt einleitend fest, dass die Einnahmesituation besser sei als erwartet. Stadtkämmerer Manfred Lutz-Jathe erläutert gemäß der beigefügten Anlage die Kennzahlen des Haushalts.

Rechnungsprüfungsamtsleiter Peter Riemensperger stellt den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2012 in Auszügen vor (s. Anlage) und beantwortet Fragen.

Insbesondere geht er auf folgende Themenbereiche ein:

- Entwicklung der Einnahmen (S. 22 f. des Schlussberichts),
- Entwicklung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts (S. 24),
- nicht verbrauchte Haushaltsmittel bei den Verwaltungs- und Betriebsausgaben (S. 34),
- Haushaltsausgabereste (S. 39 ff.),
- über- und außerplanmäßige Ausgaben (S. 41 ff.),
- Verwendung von Steuermehreinnahmen und Einsparungen (S. 45 f.),
- Neuausschreibung Reinigungsverträge (S. 56 ff.),
- Kalkulation der Abwassergebühren (S. 58 ff.),
- verspäteter Abschluss von Architekten- und Ingenieurverträgen (S. 67) sowie auf
- die Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses (S. 89 ff.).

Da die Zahl der Prüfungsfeststellungen im Verhältnis zu den vielen ordnungsgemäßen Vorgängen erneut gering war, empfiehlt er dem Gremium, die Jahresrechnung 2012 festzustellen.

Für die Fraktionen nehmen die Stadträte Dr. Förster (CDU), Dr. Grimm (SWF), Dr. Manske (SPD) und Stadträtin Fackel-Kretz-Keller (FWV) Stellung (s. Anlagen).

Die Fraktionen äußerten lediglich Kritik an den hohen Haushaltsresten und wünschten sich in der Zukunft eine realistischere Haushaltsplanung.

Stadträtin Menges (B 90/Die Grünen) und Stadtrat Dr. Lorentz (FDP) schlossen sich im Wesentlichen ihren Vorrednern an.

### Beschluss:

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 wird gemäß § 95 Abs. 2 GemO wie folgt festgestellt: | EUR           |
| a) Einnahme- und Ausgabesoll Verwaltungshaushalt  | 59.332.368,75 |
| davon Zuführung an den Vermögenshaushalt  | 6.364.168,22  |
| b) Einnahme- und Ausgabesoll Vermögenshaushalt  | 9.809.292,84  |
| davon Zuführung an die Allgemeine Rücklage  | 1.228.654,87  |
| c) Einnahme- und Ausgabesoll Gesamthaushalt   | 69.141.661,59 |

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.07.2013

---

- |   |                |
|---|----------------|
| 2. Summe des <b>Anlagevermögens</b> am 31. Dezember 2012  | 156.668.459,56 |
| 3. Stand der <b>Schulden</b> am 31. Dezember 2012   | 4.916.853,34   |
| 4. Stand des <b>Deckungskapitals</b> am 31. Dezember 2012   | 151.751.606,22 |
| 5. Stand der <b>Allgemeinen Rücklage</b> am 31. Dezember 2012<br>(Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO: 1.034.486 EUR)                         | 3.072.629,58   |
| 6. Folgende Reste werden übertragen:  |                |
| a) Verwaltungshaushalt  |                |
| Kasseneinnahmereste   | 1.993.165,44   |
| Kassenausgebereste  | 0,00           |
| b) Vermögenshaushalt  |                |
| Haushaltseinnahmereste  | 2.276.000,00   |
| Haushaltsausgebereste   | 3.140.568,10   |
| Kasseneinnahmereste   | 74.483,90      |
| Kassenausgebereste  | 0,00           |
| 7. Den in der Jahresrechnung 2012 ausgewiesenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) über 20.000 EUR im Einzelfall wird zugestimmt. |                |
| 8. Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012 wird zur Kenntnis genommen.  |                |
| 9. Der Beteiligungsbericht 2012 für die Stadtwerke Schwetzingen gemäß § 105 Abs. 2 GemO wird zur Kenntnis genommen.                               |                |

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### TOP 3.2 Finanzhalbjahresstatus 2013 - Erläuterungen in der Sitzung

#### Sitzungsverlauf:

Vorweg freut sich der Oberbürgermeister, dass der positive Trend anhalte und es keine Neuverschuldung geben werde.

Anschließend erläutert Stadtkämmerer Manfred Lutz-Jathe die wesentlichen Kennzahlen und Entwicklungen (s. Anlage). Alle Planansätze habe man im Wesentlichen eingehalten. Dies sei vor allem auf höhere Gewerbesteuereinnahmen, höhere Einnahmen durch den Granitzky-Parkplatz und den Verkauf von Erbbaugrundstücken im Gewerbegebiet Hirschacker zurückzuführen. Er rechne nicht mit Mehrausgaben im laufenden Haushaltsjahr.

Der Vorsitzende freut sich über die guten Aussichten für 2013. Die Gewerbesteuer sei sehr stabil und auch die Ausgabenseite sei durch andauerndes Hinterfragen von Maßnahmen kalkulierbar. Zwar seien in jedem Haushalt Unwägbarkeiten, in Summe seien die Aussichten trotz hoher Sanierungsvorhaben jedoch positiv.

Keine weitere Aussprache.

**TOP 4    Eigenbetrieb bellamar:**

**TOP 4.1 Eigenbetrieb bellamar  
Vergabe Jahresabschlussprüfungen 2013  
Vorlage: 1391/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die Jahresabschlussprüfungen werden an die Firma PWC vergeben.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4.2 Eigenbetrieb bellamar Nachtragswirtschaftsplan 2013, Stand 24.06.2013 Vorlage: 1392/2013**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit, den Wirtschaftsplan anzupassen, da unvorhergesehene Investitionen während der Bauzeit angefallen seien. Damit werden auch die mittelfristigen Finanzplanungen angepasst.

Martina Braun, Assistentin der Geschäftsleitung der Stadtwerke Schwetzingen, erklärt, dass seit Beginn der Bauarbeiten im Mai Mehrkosten aufgetaucht seien, wie sie grundsätzlich immer bei Baumaßnahmen im Bestand entstehen können. Der Abbruch sei jetzt fertig und der Aufbau beginne, die Bauarbeiten liegen gut im Zeitplan. Als erstes werde der Saunabereich fertiggestellt sein.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Geschäftsleitung der Stadtwerke. Das installierte Kostencontrolling greife, die Gesamtkosten seien nach allen Ausschreibungen im Plan, was erfreulich sei. Das Bad werde richtig schön, darauf freuten sich alle.

Alle Redner sind sich einig, dass die Investition in das Bad sinnvoll ist und sich die Mehrkosten im vertretbaren Rahmen halten. Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster (CDU), der den Stadtwerken für die bisherige gute Arbeit dankt, und Stadträtin Utz (FWV) sind in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Pitsch (SPD) dankt ebenfalls der Werkleitung für die gute Projektbegleitung.

Stadtrat Karl Rupp stellt heraus: „Unser Bad ist uns lieb und teuer“. Hoher Kosten zum Trotz seien Schwimmbäder Daseinsvorsorge der Kommunen und auch Standortfaktor. Nach erfolgter Sanierung sollten sich jedoch die Besucherzahlen erhöhen und die energetischen Investitionen auszahlen, um künftig nur noch ein helles Rot zu schreiben.

Stadtrat Herbert Nerz freut sich auf ein schönes Schmuckstück und stellt heraus, dass man sich für die Sanierung entschlossen habe unter der Prämisse, die Attraktivität des Bades zu erhöhen und energetische Einsparungen zu erzielen. Klar sei, dass man erst nach Abschluss der Bauarbeiten wieder ernsthaft kalkulieren und einen realistischen Wirtschaftsplan erstellen könne. Die FDP hoffe auf eine termingerechte Fertigstellung und dann wieder auf normale Verhältnisse. Der Oberbürgermeister ergänzt, dass die Kosten für die Umbaumaßnahmen alle im Kostenrahmen lägen.

Auch Stadträtin Maier-Kuhn hält die Mehrkosten für vertretbar, schließlich mache man hier keine Luxussanierung.

Der Vorsitzende greift dies nochmals auf und betont, dass das bellamar keine Konkurrenz zu den Spaßbädern in der Region sein wolle. „Unser Bad ist unser Bad“, so der Oberbürgermeister.

#### **Beschluss:**

Der angepasste Wirtschaftsplan 2013 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des bisherigen Wirtschaftsplans.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 5 Forum mobiles Schwetzingen - Umsetzung der Leitziele Vorlage: 1384/2013/1**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende fasst kurz das Projekt ‚Forum mobiles Schwetzingen‘ zusammen und verweist auf die thematischen Workshops sowie den abschließenden Workshop zur Erarbeitung der Leitziele und Maßnahmen, die der Gemeinderat nun beschließen.

Einige Maßnahmen, die für die Bürger besonders wichtig seien, werden als Sofortmaßnahmen gleich in Angriff genommen. Das sei ein deutliches Signal an die Bürgerschaft.

Er dankt dem anwesenden Professor Hupfer für die investierte Zeit und die Ergebnisse und übergibt das Wort an ihn.

Professor Hupfer, Hupfer-Ingenieure GmbH, erläutert die Leitziele und Maßnahmen anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage).

Für Stadtrat Andreas Muth, CDU, ist das ‚Forum mobiles Schwetzingen ein voller Erfolg. Viele Bürger konnten sich beteiligen, damit habe das Büro Hupfer-Ingenieure versucht, alle Interessierten einzubeziehen. Wurden früher von der Verwaltung Gefälligkeitsgutachten in Auftrag gegeben, könne man jetzt auf eine solide Zahlenbasis schauen. Es sei gut, dass Oberbürgermeister Dr. Pörtl den früheren Gutachter endgültig ausgetauscht habe. Der Ansatz von Prof. Hupfer sei hier ein ganz anderer. Seiner Fraktion gehe es darum, für die gesamte Stadt eine Entscheidung zu übergeordneten Zielen zu finden und sich loszulösen von emotionalen Themen. Die Leitziele machten es leichter, über Maßnahmen zu entscheiden und diese nach den finanziellen Möglichkeiten umzusetzen. Man solle nicht auf die Diskussion um den Turnerkreisel einsteigen. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu. Die Sofortmaßnahmen nehme man dankend an und werde sie im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten angehen.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Grimm, SWF, ist in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Simon Abraham bringt vor, dass seine Fraktion mit den Leitzielen einverstanden sei, man jedoch den unter Punkt 2 genannten Sofortmaßnahmen ohne eine Gesamtdokumentation zu haben, nicht zustimmen könne, zumal bei den Themen keine Eile vorliege. Es fehlten auch Themenbereiche aus den Bürgerworkshops wie die Zähringer Straße, die Bruchhäuser Straße und das Rondell. Unklar sei auch, wie die Finanzierung der Sofortmaßnahmen aussehen solle. Beim Turnerkreisel lohne es sich, genau hinzuschauen. Man habe Bedenken, dass sich hier hinter dem Gutachten versteckt werde, um sich über den Turnerkreisel nicht unterhalten zu müssen. Die SPD beantrage daher, die Abstimmung zu Punkt 2 zu vertagen, bis die Gesamtdokumentation vorliege.

Die Stellungnahme von Stadtrat Völker ist in der Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn freut sich für ihre Fraktion über die gute Beteiligung der Bürger bei diesem Thema. Das sei schon seit langem der Wunsch ihrer Fraktion gewesen, die Betroffenen einzubeziehen. Die bisherigen Verkehrsgutachten seien ein Grauen gewesen. Gut empfinde sie die Gesamtbetrachtung aller Verkehrsarten, nicht nur die des Autos. Auch ihrer Fraktion sei es lieber, den Turnerkreisel aus den Sofortmaßnahmen auszuklammern. Daher unterstütze man den Antrag der SPD und stimme den Sofortmaßnahmen nicht zu.

Laut Stadtrat Nerz habe man schon von vielen Gutachterbüros Zahlen an den Kopf geworfen

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.07.2013**

---

bekommen und hoffe, dass es mit Professor Hupfer jetzt bei vielen Themen schneller laufe. Die Bürgerbeteiligung war gut und wichtig, aber viele Bürger kehrten nur vor der eigenen Tür. Mit den Leitziele können man sich identifizieren. Beim Turnerkreisel kamen die Rufe nach Öffnung vor allem auch von Kaufland. Man frage sich jetzt, was Kaufland dazu sagt.

Der Vorsitzende schaltet sich in die Diskussion ein und merkt an, dass der Kreisverkehr bewusst bis zum Forum mobiles Schwetzingen zurückgestellt worden sei. Das Thema sei jetzt im Gesamtkontext hinlänglich bekannt. Die Sofortmaßnahmen sollten jetzt so schnell wie möglich umgesetzt werden. Das koste Geld, daher müsse jetzt ein entsprechender grundsätzlicher Beschluss gefällt werden. Passiere dies nicht, würden Maßnahmen zeitlich verschoben, wovon er ausdrücklich warne. Im Übrigen seien die Zeiteinsparungen durch die verbesserte Ampelschaltung an der Kreuzung Nadlerstraße / Carl-Theodor-Straße auch für den Verkehrsfluss vom Kaufland-Markt weg sinnvoll. Das Verkehrsforum werde weiter existieren. Künftig könne man so auch schon in der Planungsphase mit den Bürgern in den Dialog gehen.

SPD und Grüne beantragen die Vertagung von Ziffer 2 des Beschlusses (Sofortmaßnahmen).

Diesem Antrag wird stattgegeben und hierüber abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 17 Enthaltungen 0 Befangen 0**

Man ist sich einig, einzeln über die Beschlussziffern abzustimmen:

### **Beschluss:**

1. Den Leitziele wird zugestimmt.
2. Die vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen werden umgesetzt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Beschluss-Ziff. 1 (Leitziele): **Ja 26 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0**

Beschluss-Ziff. 2 (Sofortmaßnahmen): **Ja 17 Nein 9 Enthaltungen 0 Befangen 0**

**TOP 6     Aktuelle Entwicklungen zum S-Bahn gerechten Aus- bzw. Neubau der  
Stationen in Schwetzingen  
Vorlage: 1378/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt von der aktuellen Entwicklung Kenntnis und stimmt der Kostenbeteiligung wie auf Seite 6 der Anlage dargestellt zu.

**Ja 26    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 7 Melanchthon-Kindergarten - Ausweitung der Betreuungszeiten  
Vorlage: 1394/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller erklärt sich für befangen.

Der Oberbürgermeister erläutert kurz den Sachverhalt.

Stadträtin Erny ist der Auffassung, dass gerade junge Eltern die Ganztagsbetreuung befürworten. Der Bedarf sei gegeben und werde nachgefragt. Die Investition sei daher im Sinne der Familien zu begrüßen. (s. Anlage)

**Beschluss:**

1. Nachdem bereits eine der beiden Gruppen im evangelischen Melanchthon-Kindergarten zum 01.04.2013 zur Mischgruppe Verlängerte Öffnungszeit / Ganztage (VÖ/GT) umgewandelt wurde, wird zudem die Umwandlung der zweiten Gruppe zum 01.09.2013 befürwortet.
2. Die damit einhergehende Personalanpassung um 1,0 Stellen für beide Gruppen und die überplanmäßige anteilige Finanzierung im Haushalt 2013 i.H.v. rd. 30.000 EUR wird genehmigt.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

**TOP 8    Außerschulisches Betreuungsangebot - Bedarfsgerechte Personalanpassung  
Vorlage: 1393/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende prognostiziert, dass auch das Thema Ganztagsgrundschule immer mehr diskutiert und gefordert werde.

Stadträtin Erny würde es sehr begrüßen, wenn auch für die Grundschulen eine Ganztagsbetreuung angeboten werden könnte. (s. Anlage)

Stadtrat Rupp möchte folgendes klargestellt haben: Für Top 7 und Top 8 beliefen sich die Mehrausgaben auf rund 70.000 Euro. Er möchte wissen, ob hier auch die Mehreinnahmen durch die Gebühren mit einberechnet seien.

Laut Amtsleiter Strieker handele es sich um die reinen Ausgaben. Die Einnahmen müssten entsprechend gegengerechnet werden.

**Beschluss:**

1. Die Personalanpassung in der Südstadt-, Hirschacker- und Zeyher-Schule zum 01.09.2013 um jeweils zusätzliche 10 Stunden wird genehmigt.
2. Zum Schuljahr 2013/14 wird in der Hirschacker-Grundschule ein warmes Mittagessen angeboten.
3. Die überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2013 i.H.v. anteilig rd. 10.000 EUR auf der Haushaltsstelle 1.2910.400000 werden bewilligt und die jährlichen Mehrkosten i.H.v. rd. 30.000 EUR genehmigt.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 9      Bewerbung für das Projekt "alla hopp" Vorlage: 1382/2013/1**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und die Vor- und Nachteile beider Standorte. Nach reiflicher Abwägung des Für und Wider beider Standorte präferiere die Verwaltung das DJK Gelände. Dieses sei zwar nicht zentral aber freizeitgeprägt. Die zentrale Fläche an der Hildaschule habe folgende Nachteile: Die Fläche sei kleiner und durch die zu erwartende Lärmbelästigung mit der Innenstadtlage schwierig. Zudem sei hier das Hebelgrab in unmittelbarer Nähe, das nicht beeinträchtigt werden solle. Durch eine Festlegung auf das Projekt verbaue sich die Stadt auch andere Nutzungen. Die Stadt werde daher mit der DJK in enge Abstimmung bis September gehen. Wir haben hier einen Verein, der das Projekt unterstütze.

Darauf folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Sommer und Stadträtin Scheiber (s. Anlagen).

Stadtrat Kropp signalisiert für seine Fraktion Zustimmung zur Vorlage und dem Vorschlag, das DJK Gelände zu nutzen. Das Gelände biete ausreichend Raum, es gäbe keine Nutzungskonflikte. Allerdings solle eine gute ÖPNV Anbindung bedacht werden. Daher könne man sich auch einen Platz in der Innenstadt vorstellen.

Die Stellungnahme von Stadträtin Rempp ist in der Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn scherzt, dass es schön sei, dass Herr Hopp zu seinem runden Geburtstag Geschenke verteile. Das Projekt entspreche ihrem ureigenen Antrag, einen Bewegungsspielraum einzurichten. Die Fraktion möchte jedoch gerne die Stadtbusanbindung prüfen lassen, stimme jedoch der Vorlage zu.

Stadtrat Dr. Lorentz signalisiert ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion.

#### **Beschluss:**

1. Die Stadt Schwetzingen bewirbt sich für das Projekt „alla hopp“ der Dietmar Hopp Stiftung gGmbH. Die Ausschreibungskriterien werden anerkannt.
2. Standortvorschlag ist das Gelände der DJK 1910 Schwetzingen.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 10 Neukonzeption des Gewerbebeschilderungssystems in Schwetzingen  
Vorlage: 1387/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Firma Industrie-Werbesevice (IWS), Walldorf erhält die Gestattung für die Aufstellung eines Gewerbebeschilderungssystems für die Gewerbegebiete „Südlicher Hirschacker“, „Lange Sandäcker“ sowie „Scheffelstraße“.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 11 ÖPNV, Busbeschleunigungsmaßnahmen Linie 713 Vorlage: 1400/2013**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Vorgeschichte der Linie 713 und stellt die Funklösung als die flexibelste vor. Die 66.000 Euro seien hier gut angelegt, da auch alle anderen Busse beschleunigt werden könnten. Er danke der BRN für die Zusage der Kostenübernahme zur Umrüstung der Busse. Gleichzeitig merkt er an, dass es ärgerlich sei, dass die Stadt Schwetzingen die einzige Beteiligte sei, die hier etwas voranbringe.

Für Stadtrat Andreas Muth war es ein Anliegen, beide Haltestellen zu erhalten. Seine Fraktion sei froh, dass mit den Beschleunigungsmaßnahmen die Verzögerungen von Plankstadt wettgemacht werden könnten. Negativ sei allerdings, dass Schwetzingen alleine bezahle. Interkommunale Zusammenarbeit sehe anders aus. Das sollte man in der Diskussion um die Straßenbahn in Erinnerung behalten.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Müller und Stadträtin Rempp sind beigefügt.

Für Stadträtin Maier-Kuhn lässt dieses Lehrstück schlechter kommunaler Zusammenarbeit nichts Gutes für die Straßenbahn vermuten.

Stadtrat Nerz signalisiert Zustimmung für seine Fraktion.

#### **Beschluss:**

1. Den Beschleunigungsmaßnahmen wird wie vorgeschlagen zugestimmt.
2. Die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 66.000 € wird genehmigt. Ersatzdeckungsmittel sind über die Haushaltsstelle 2.7920.944000 bereit zu stellen und im Nachtragshaushalt 2013 zu veranschlagen.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 12    Zwischenbericht zum Sanierungsgebiet Herzogstraße/Schlossplatz  
Vorlage: 1375/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert, dass es sich hier um ein erfolgreiches Sanierungsprogramm handele. Darunter falle unter anderem auch die WC-Anlage in der Karlsruher Straße. Das Capitol müsse jetzt noch saniert werden.

**Beschlussvorschlag:**

-/-

**Zur Kenntnisnahme**

**TOP 13    Abwasserbeseitigung - Wiederholung der Eigenkontrollverordnung Bereich  
Oststadt-  
Vorlage: 1372/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die Firma Kanalservice Ried GmbH, Groß-Rohrheim, erhält den Auftrag zur Wiederholungsprüfung der Eigenkontrollverordnung (EKVO) im Bereich der Oststadt zum Angebotspreis in Höhe von 133.062,28 EUR.

**Ja 26    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 14 Kanalsanierung Vogelsang 2. Bauabschnitt Hirschbrunnenweg  
Vorlage: 1361/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass das etwas teurere Angebot vermutlich zum Schluss das günstigere sei. Das Ingenieurbüro hält das detaillierte Aufmaß-Angebot bei der Abrechnung am Schluss für günstiger als die pauschalierte Lösung.

Stadtrat Muth stellt heraus, dass seine Fraktion dem Vorschlag nicht zustimme, da man die pauschale Abrechnung für den einzig gangbaren Weg halte.

Für Stadtrat Dr. Grimm ist das ein scheinbar teureres Angebot, jedoch würden alle Maße einmalig aufgenommen. Das sei eine Chance für künftige Beauftragungen.

**Beschluss:**

Die Firma Wolff & Müller, Tief- und Straßenbau GmbH, Niederlassung Heidelberg, erhält den Auftrag zur Kanalsanierung für den 2. Bauabschnitt, Hirschbrunnenweg, zum Angebotspreis in Höhe von 726.601,97 EUR brutto.

Das Ingenieurbüro Pöyry, Mannheim erhält den Auftrag zur Abwicklung der Maßnahme in Höhe von ca. 60.000 EUR brutto.

Den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von ca. 161.000 EUR und der Verwendung von Ersatzdeckungsmitteln wird zugestimmt.

**Ja 20 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 15 Neugestaltung Schlossplatz, Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe Vorlage: 1381/2013**

#### **Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Menges erklärt sich für befangen und verlässt den Ratstisch.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass mit der restlichen Zahlung von 130.000 Euro die Maßnahme endgültig abgeschlossen sei. Daher mache er den Vorschlag, die einvernehmliche Lösung anzunehmen.

Stadtrat Dr. Grimm signalisiert für seine Fraktion Enthaltung, da diese grundsätzlich gegen die Baumaßnahme war.

Stadtrat Rupp kann dem Vergleich nicht zustimmen, da es immer mehr Beschwerden am Schlossplatz über die Geruchsbelästigung aus der Kanalisation gibt. Er hält den Bau ohne den Einbau von Siphons für einen Baufehler.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies mit der aktuellen Trockenheit und Hitzeperiode zusammenhänge. Die Stadt müsse die Kanäle mit Wasser durchspülen, da durch das Thema ‚Wasser sparen‘ die Kanalisation nicht mehr ausreichend durchgespült werde; das sei aber kein Baumangel.

Stadträtin Maier-Kuhn stellt heraus, dass Die Grünen schon immer für den Umbau des Schlossplatzes waren. Dieser Umbau hinterlasse allerdings einen Nachgeschmack. Man habe z.B. eine Deckelung des Lichtkonzepts beschlossen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Mehrkosten der erhöhten Trafoleistung geschuldet seien.

#### **Beschluss:**

1. Der außergerichtlichen Einigung wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung auf Grundlage der Kostenfortschreibung, die Restzahlungen an die Auftragnehmerin vorzunehmen. Die überplanmäßigen Ausgaben werden dafür auf eine Höchstsumme in Höhe von 200.000 € gedeckelt.
3. Der Verwendung von Ersatzdeckungsmitteln wird wie vorgeschlagen zugestimmt. Die Verwendung ist im Rahmen des Nachtragshaushalts 2013 entsprechend zu veranschlagen.

**Ja 19 Nein 1 Enthaltung 5 Befangen 1**

**TOP 16 Brückensanierung - Mehrkosten aufgrund festgestellten Zustands der  
Brücken  
Vorlage: 1374/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von insgesamt 33.000 EUR für die Sanierung der Brücken 3 und 4 sowie 5 und 7 wird zugestimmt.

Ebenso wird dem Deckungsvorschlag über die Haushaltsstelle 1.7000.655100 „Reinigung und Untersuchung der Abwasserkanäle“ zugestimmt.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 17    Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofs- und Bestattungsordnung und Bestattungsgebührensatzung)  
Vorlage: 1389/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Menges stellt den Antrag, aus § 5 Abs. 2 der Friedhofssatzung das Fahrrad als Sportgerät herauszunehmen und das Fahrradfahren auf dem Friedhof zuzulassen.

Stadtrat Dr. Manske erklärt, die SPD hätte den Antrag auch gestellt, da viele ältere Frauen das Rad als Transportmittel benutzen.

Der Vorsitzende lehnt das Fahrradfahren auf dem Friedhof aus Pietätsgründen ab. Mit dieser Ausnahmeregelung dürften dann auch Kinder mit den Fahrrädern durchfahren. Zudem übernehme er die Haftung für diese unbefestigten Wege nicht, die dann bei der Stadt läge.

Es entsteht eine angeregte Diskussion.

Dr. Manske ist der Auffassung, dass das Fahrradfahren stillschweigend geduldet werden solle.

Der formale Antrag der Grünen auf Änderung des Paragraphen wird bei 7 Ja-, 17 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

**Beschluss:**

Die Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofs- und Bestattungsordnung und Bestattungsgebührensatzung) der Stadt Schwetzingen wird beschlossen.

**Ja 21    Nein 2    Enthaltung 3    Befangen 0**

**TOP 18 Erweiterung gärtnerbetreutes Grabfeld  
Vorlage: 1379/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Erweiterung des gärtnerbetreuten Grabfeldes wird gemäß beigefügter Planunterlagen durch die GBF zugestimmt. Die Verwaltung wird zum Abschluss einer Erweiterung des Rahmenvertrages ermächtigt.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 19 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 1398/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

**Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### TOP 20 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

#### Sitzungsverlauf:

##### **Thema Zensus:**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Stadt gegen den offiziellen Bescheid des Statistischen Landesamtes Widerspruch im Rahmen der Ein-Monats-Frist einlegen wird. Zudem werde sachverständige Hilfe bei der Überprüfung in Anspruch genommen. Die Einwohnerzahlen werden fortgeschrieben. Dabei gebe es Abweichungen. Der Einwohnerwert ist für Schwetzingen für den Finanzausgleich wichtig und noch nicht da.

Stadtrat Dr. Förster möchte gerne wissen, was der Verlust von 800 Personen real für die Stadt bedeutet. Der Vorsitzende erklärt, dass dies für Schwetzingen ca. 1,8 bis 2,2 % weniger an Einkommenssteuerzuweisung bedeute, wobei dies erst ab 2016 voll durchschlage.

Stadtrat Müller möchte wissen, ob der Verlust daran liegen könne, dass es keine Unterbringung von Ausländern im Bundesbahnausbesserungswerk mehr gebe.

Der Vorsitzende sieht das Problem eher in der Inhomogenität der Nordstadt.

##### **Thema Unterbringung von Asylbewerbern:**

Der Vorsitzende informiert über das drängende Asylbewerber-Problem, mit dem sich der Rhein-Neckar-Kreis konfrontiert sieht. Der Kreis sei deshalb auf die Stadt Schwetzingen mit der Bitte um zeitlich befristete Aufnahme von Asylanten bis zur endgültigen Unterbringung in Weinheim zugekommen. Angedacht sei, auf dem Parkplatz der Kilbourne Kaserne eine befristete Unterbringung in Containern zu ermöglichen. Die genaue Anzahl der Personen sei noch unbekannt.

Stadträtin Maier-Kuhn fragt an, ob der Schulbesuch für Asylanten möglich sei. BM Elkemann antwortet, dass zu diesem Thema schon angefragt worden sei.

##### **Thema Breitband im Gewerbegebiet Hirschacker**

Stadtrat Dr. Sommer fragt, ob die Aufgrabungen im und um das Gewerbegebiet für die bessere Internetanbindung / Breitband stattfinden. Der Vorsitzende bejaht dies.

##### **WC Anlage Karlsruher Straße**

Stadträtin Rempp hat gehört, dass die WC Anlage sehr nach Urin stinken soll. Dem Vorsitzenden ist nichts bekannt. Seinem Kenntnisstand zufolge sind alle sehr zufrieden mit dem WC.

##### **Fahrradweg entlang Moll Gelände:**

Herr Dr. Manske gibt zu Protokoll, dass es auf dem Radweg entlang des Moll-Geländes starke Aufwerfungen durch Baumwurzeln gebe.

